

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Kurt Grützner, Pfarrer
Kassel

16.12.2010

Undankbare Vögel

„Undankbare Vögel!“ witterte die junge Frau, als sie ihre Geschichte zu Ende erzählt hatte. Ihr Lächeln verriet aber schon, dass sie nicht wirklich über die Undankbarkeit der Vögel empört war. Was war passiert?

Im vergangenen Jahr hatte Sie ein Vogelhäuschen auf den Balkon gestellt. Mit Erfolg. Viele Vögel spielten, fraßen und stritten sich um die Körner. Dieses Jahr nun, als die Tage wieder kälter wurden, hatte sie beobachtet, dass die Vögel zurückgekommen waren und etwas ratlos um den Balkon herum hin und herflogen, als würden sie das Vogelhäuschen suchen. Bald wollte sie es wieder aufstellen.

Es war an einem Sonntag. Das Vogelhäuschen stand. Frisches Futter lag darin. Meisenringe hingen am Balkongeländer. Der Morgen kam. Die Vögel nicht. Die junge Frau hatte sich sehr darauf gefreut, den Vögeln beim sonntäglichen Frühstück zuzuschauen. Es sei, als würde sie mit den Vögeln frühstücken, sagte sie, ich hier drinnen im Warmen und sie da draußen. Sehr gemütlich! Nur draußen kam kein Vogel. Das eigene Frühstück schmeckte gar nicht mehr so richtig. Also ging sie ans Fenster, um nachzusehen, was da los war. Auf dem Balkon: Nichts! Auf der Wiese auch nichts. Aber beim Nachbarn! 20, 30 Vögel tobten fröhlich um seinen Balkon. „Das gibt’s doch nicht!“ rief sie gegen die Fensterscheibe. „Undankbare Vögel!“ Der alte Mann gegenüber hatte sein Vogelhäuschen wohl ein paar Tage früher auf den Balkon gestellt. „Hat ja auch mehr Zeit dafür im Ruhestand“ entschuldigte sich die junge Frau fast für ihre verspätete Speisung der Vögel.

„Und der alte Mann?“ fragte ich. „Er stand am Fenster und hat den Vögeln zugeschaut. Ich habe ihn nie mehr so fröhlich gesehen, seit seine Frau gestorben war“ sagte die verschmähte Vogelmutter, und ihre Augen wurden leicht feucht dabei. „Er braucht es mehr als wir“